Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Luft gegriffen

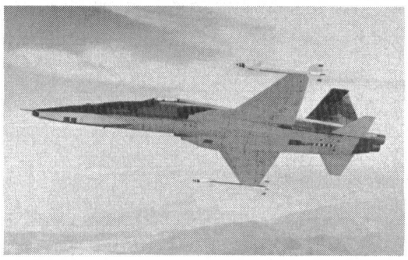
Die deutsche Bundesluftwaffe wird ihre Allwetter-Tiefangriffsflugzeuge des Typs Tornado voraussichtlich mit dem Radarmeldesystem AN/ALR-68 von Itek Applied Technology ausrüsten. Als Chaff-Dispenser steht die schwedische BOZ-101-Anlage von Philips Elektronikindustrier AB zur Diskussion. Dieser Verbrauchsmittelwerfer zeigte sich im Rahmen umfangreicher Flugversuche den harten Bedingungen einer Tornado-Mission mehr als gewachsen, so dass mit seiner Wahl gerechnet werden kann. Zurzeit studiert man in der BRD auch die Integration weiterer Luft-Boden Kampfmittel in das bestehende Tornado-Waffensystem. Dabei handelt es sich um die Lenkwaffenfamilien AGM-65 Maverick und GBU-15. Beide Waffen könnten dem Tornado eine Abstandseinsatzfähigkeit in einem weiten Höhenbereich verleihen.

54 der ab 1980 in Italien der Truppe zulaufenden 100 Tornados sollen bei drei Staffeln die F-104G Starfighter-Apparate in der Luftangriffs- und Aufklärerrolle ablösen. Dies gab kürzlich der italienische Luftwaffenchef General Mettimano bekannt. Im weiteren will man 12 Apparate als Einsatztrainer verwenden und mit den restlichen 34 Einheiten vorerst eine Kreislaufreserve bilden. Noch nicht entschieden ist die Frage, ob eine mit 12 Maschinen ausgerüstete, besondere Tornado-Aufklärerstaffel aufgestellt werden soll. Dies hätte zur Folge, dass der Flugzeugbestand in den Luftangriffs- und Aufklärerstaffeln bei einer gleichzeitigen Beschränkung des Missionsspektrums auf Erdkampf von 18 auf 14 reduziert würde. (ADLG 8/78) ka

*

General Dynamics begann mit den Arbeiten an einer auf dem zweisitzigen F-16B-Kampftrainer basierenden Wild Weasel-Maschine. Zahlreiche Exportkunden sollen Interesse an einem solchen für die Bekämpfung gegnerischer Überwachungs- und Feuerleitradaranlagen optimierten F-16-Waffensystem zeigen. Gegenwärtig studiert man verschiedene Ausführungen, die sich hauptsächlich in der Leistungsfähigkeit des eingebauten EloKa-Systems voneinander unterscheiden. Während die einfachste F-16B Wild Weasel-Version mit der standardmässig eingebauten AN/ALR-46 Radardetektorenanlage arbeitet, erhalten die fortgeschritteneren Modelle ein nicht näher bezeichnetes Radar- und Flugkörpermeldesystem in Flügelspitzenbehälter. Die Angriffsbewaffnung der F-16B Wild Weasel-Maschine setzt sich je nach Leistungsfähigkeit des integrierten EloKa-Systems aus Antiradarflugkörpern des Typs AGM-45 Shrike, AGM-78 Standard ARM und ab Anfang der achtziger Jahre aus AGM-88 HARM zusammen. Für die Bekämpfung von aus Selbstschutzgründen nicht mehr strahlenden Sensoren, werden vorzugsweise die mit einem Infrarotbildzielsuchkopf bestückte D-Ausführung der AGM-65 Maverick sowie Streuwaffen zum Einsatz gelangen. Bei den möglichen Kunden für ein F-16B Wild Weasel-Waffensystem handelt es sich gegenwärtig hauptsächlich um Israel, den Iran und Dänemark. ka

*



Die Northrop Corporation begann mit den Arbeiten an einer Aufklärerversion ihres Mehrzweckkampfflugzeugs F-5E Tiger II. Bei der ersten RF-5E-Maschine wird es sich um einen entsprechend modifizierten F-5E-Apparat aus der laufenden Serienproduktion handeln. Der Erstflug des jüngsten Mitgliedes der Tiger-II-Familie soll im kommenden Frühjahr stattfinden. Einheiten aus der Reihenfertigung werden dann ab 1981 für den Verkauf zur Verfügung stehen. Für Aufklärungsmissionen rund um die Uhr lassen sich in dem der Einsatzrolle angepassten Rumpfbug des RF-5E vier verschiedene Schnellwechsel-Rüstsätze unterbringen. Letztere umfassen Panoramakameras für die Tiefflugbildaufklärung von Horizont zu Horizont, Kameras für Aufnahmen aus einer Abstandsposition sowie je ein Infrarot- und Laserzeilenabtastgerät. Die Selbstschutzbewaffnung des RF-5E setzt sich aus einer 20 mm Kanone des Typs M39 mit 280 Schuss Munition, infrarotgesteuerten Sidewinder-Jagdraketen und einem EloKa-System zusammen. ka

*

Noch nicht aufgegeben wurden in den USA die Pläne für eine doppelsitzige Ausführung des Panzerjagd- und Luftnahunterstützungsflugzeugs Fairchild A-10. Die auf unserem Illustratorbild gezeigte Maschine soll primär als Pfadfinder- und Nachtschlachtflugzeug im wetterschwierigen zentraleuropäischen Raum zum Einsatz gelangen. Hauptgegner der mit einer Trägheitsnavigationsanlage, einem elektro-optischen Zielauffass- und Kampfmittelleitsystem des Typs AN/AVQ-26 Pave Tack sowie einem umfassenden EloKa-Selbstschutzgerätepaket ausgerüsteten Maschine wären die die mechanisierten Angriffsverbände des WAPA begleitenden Flugabwehreinheiten. Falls die USAF die laufenden Entwicklungsarbeiten nicht aufgrund entsprechender Modifikationsprogramme für das einsitzige Modell einstellt, dürften die letzten 100 Einheiten der geplanten Serie von 733 A-10 Maschinen in der Doppelsitzer-Version gefertigt werden. (ADLG 8/78) ka

*

Der Zulauf des Alpha Jet Schulflugzeugs zu den Verbänden der Armée de l'Air hat mit der Übergabe der ersten Maschine an das Fliegerschulungszentrum in Tours im vergangenen Mai begonnen. Im kommenden September wird dann dort die erste vollausgerüstete Alpha Jet Staffel ihren Dienst aufnehmen. Die weiteren Ablieferungspläne sehen wie folgt aus:

1979/80	9 Maschinen an die Patrouille de France
1981	14 Maschinen an das Centre d'Entraînement au Vol sans Visibilité (CEVSV)
Bis Ende 1981	Alle 65 für die Fliegerschule in Tours bestimmten Alpha Jets an die Truppe übergeben
1982	30 Maschinen an die 8. Kampfstaffel in Cazaux

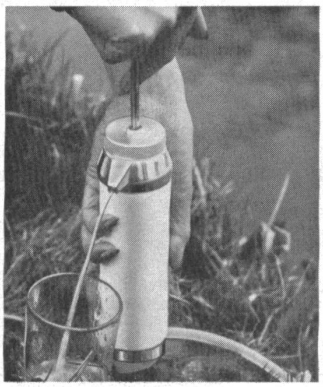
Vor allem um den Forderungen möglicher Exportkunden zu entsprechen, prüft Engings Matra zurzeit ein breites Spektrum von Kampfmitteln für eine Verwendung mit dem Alpha Jet. Neben der wärmeansteuernden Kurvenkampflenkwaffe R.550 Magic (Bild) werden auch die Luft-Boden Abwurfwaffen Beluga und Durandal sowie Bremsschirmbomben und Behälter für ungelenkte Raketen erprobt. (ADLG 11/77) ka

*

Bereits namhafte Exportaufträge konnte die Firma Beech Aircraft Corporation für ihren zweisitzigen Grundschul- und Waffeneinsatztrainer T-34C-1 Turbo Mentor buchen. Für den von einer auf 400 WPS Leistung gedrosselten Propellerturbine des Typs Pratt & Whitney (Canada) PT6A45 angetriebenen Tiefdecker liegen Aufträge aus Argentinien (16), Ekuador (20), Indonesien (16), Marokko (12) und Peru (6) vor. Interesse für diesen Trainer besteht auch in der BRD, wo die Bundesluftwaffe einen Ersatz für ihre technisch überholten Piaggio P.149D-Apparate sucht. Der T-34C-1 soll in unserem nördlichen Nachbarlande zusammen mit den Mustern Pilatus PC-7 Turbo Trainer und dem Fantrainer ATI-2 von VFW-Fokker evaluiert werden. Der auch als COIN-Flugzeug (Counter Insurgency) verwendbare Turbo Mentor ist in der Lage, an vier Flügelstationen bis zu 544 kg Kampfmittel, darunter Behälter für ungelenkte Raketen und Kanonen, Brandbomben sowie drahtgesteuerte Panzerabwehrlenkwaffen mitzuführen. ka

*

Der Soldat kann den Sinn des Dienstes nur begreifen, wenn er sich und seine Aufgabe vom Volk getragen sieht.



Überall sofort gesundes Trinkwasser mit dem Katadyn-Taschenfilter

Entfernt Schwebekörper und Erreger gefährlicher Krankheiten wie Typhus, Dysenterie, Cholera, Colibacillose, Amöbenruhr, Billharziose ● Belässt den gesunden Gehalt an Mineralien und Salzen im Wasser ● Braucht wenig Platz und ist leicht zu bedienen ● Ersetzen des Filterelementes erst nach Jahren des Gebrauchs.

KATADYN

KATADYN PRODUKTE AG,
Industriestrasse 27
CH-8304 Wallisellen,
Tel. 01/830 36 77,

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon 058 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

Wir sind Lieferanten von:

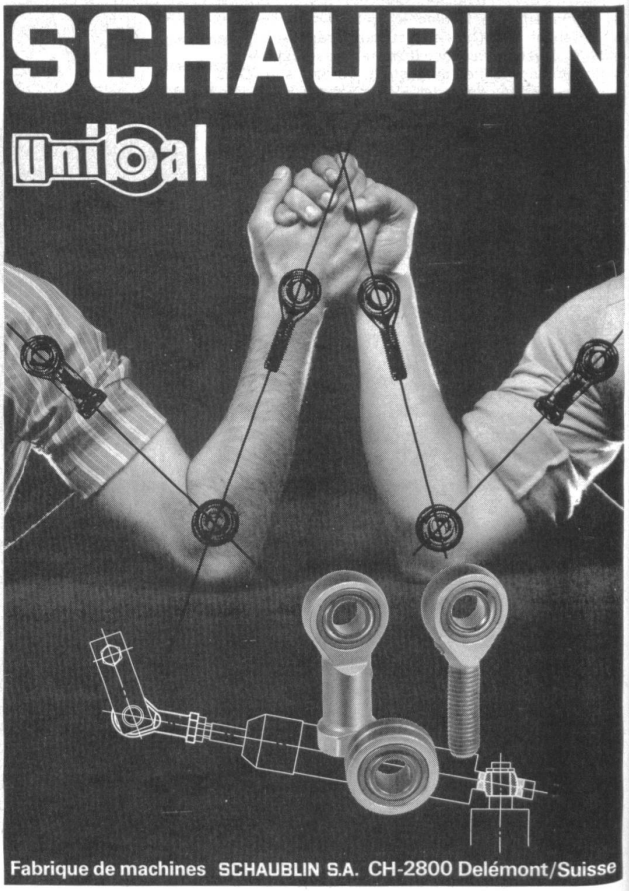
- **Kranken- und Anstaltsmobiliar**
- **Stahlrohr- und Gartenmöbeln**
- **Schul- und Saalmöbeln**
- **Hörsaalbestuhlungen**

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach **Basler Eisenmöbelfabrik AG**

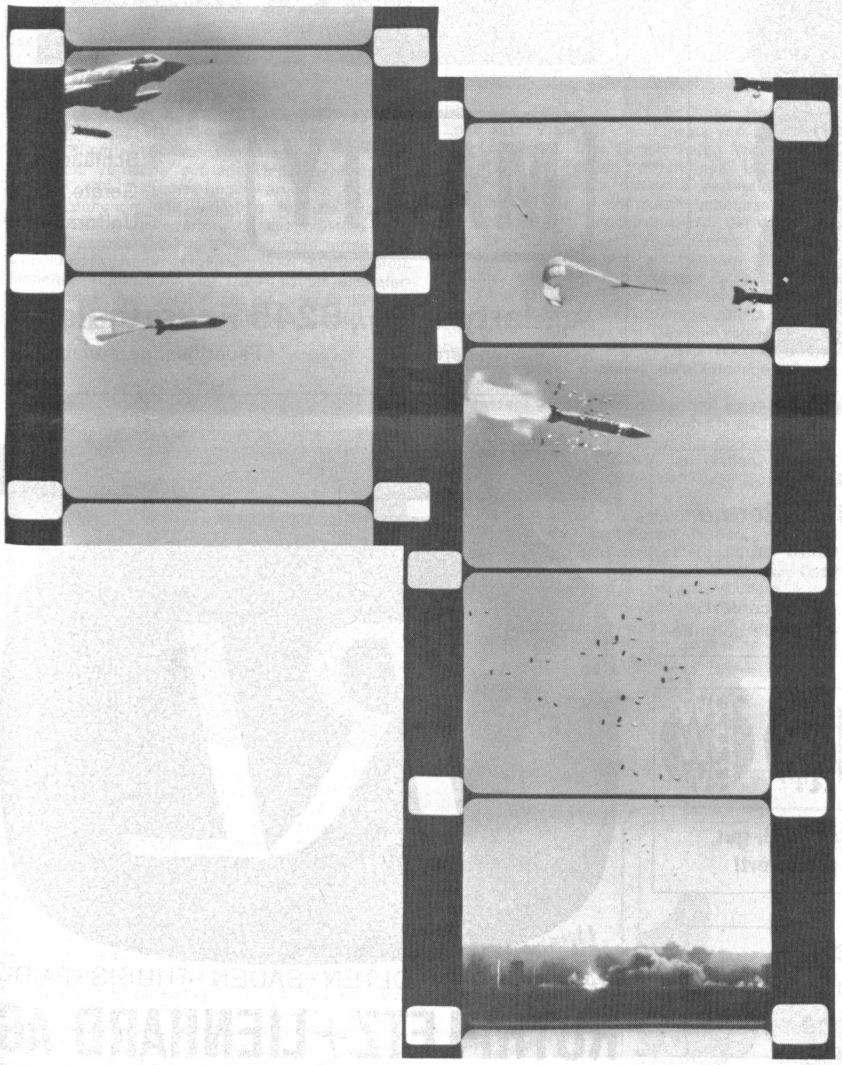
vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66

Meister + Cie AG 3415 Hasle-Rüegsau Tel. 034 611441



Um die Schlechtwettereinsatzfähigkeit in wetterschwierigen, zur Eisbildung neigenden Atmosphären zu verbessern, modifizierte Aerospatiale ihren Kampfzonentransporthubschrauber SA.330 Puma mit zahlreichen Zusatzsystemen. Dazu gehören ein Vereisungsschutz für den Heckrotor, eine Enteisungsvorrichtung für die Hauptrotorblätter sowie einen mehrzweckverwendungsfähigen Triebwerk-Lufteintritt. Letzterer verhindert das Eindringen von Eis, Schnee und Sand in die Verdichterstufe der Antriebsturbinen. Ein der Schlechtwettereinsatzrolle angepasstes, leistungsfähigeres Navigationssystem rundet die Spezialausrüstung ab. Der SA.330 Puma ist geflogen von einer zweiköpfigen Besatzung in der Lage, bis maximal 20 vollausgerüstete Soldaten zu befördern. Zu den Einsatzländern dieses von zwei Gasturbinen des Typs Turboméca Turmo angetriebenen Drehflüglers gehören neben Frankreich (140) und Grossbritannien (40) auch Abu Dhabi (5), Algerien (5), die Elfenbeinküste (3), Ekuador (2), Kamerun (1), Kuwait (10), Marokko (40), Mexiko (3), Nepal (2), Nigeria (2), Pakistan (36), Portugal (11), Spanien (3), Südafrika (20), Togo (1), Tschad (4), Tunesien (1) und Zaire (9). Gute Verkaufsmöglichkeiten für den Puma bestehen auch in der Schweiz, wo die Luftstreitkräfte einen Bedarf für eine Staffel mittelschwerer Transporthelikopter angemeldet haben. ka

Die Vought Corporation wird die US Navy bei der Integration des Radarbekämpfungsflugkörpers AGM-88A HARM in das bestehende A-7E Corsair II Waffensystem unterstützen. Ein entsprechender Auftrag im Werte von mehreren Millionen Dollar wurde kürzlich unterzeichnet. Die auf unserer Foto an der äussersten Flügelstation eines A-7E Erdkämpfers gezeigte High Speed Anti-Radiation Missile soll Ende 78 / Anfang 79 ab dem Corsair II einem umfangreichen Einsatzversuchsprogramm unterzogen werden. 1980 wollen USN und USAF dann einen Entscheid über die Aufnahme der Reihenfertigung treffen. Die AGM-88A HARM dient der Bekämpfung von Radargeräten aller Art, wobei ihr passiver Radarzielsuchkopf das ganze gegnerische Frequenzspektrum abdeckt. Daneben unterscheidet sich der neue Flugkörper von der abzulösenden AGM-45 Shrike durch ein besseres Reaktionsvermögen sowie eine wirkungsvollere Gefechtsladung mit einem optischen Annäherungssystem. Die von einem neuartigen Feststoffraketenmotor von Thiokol angetriebene Antiradarrakete erreicht schätzungsweise eine Brennschlussgeschwindigkeit von über Mach 3. Während die USAF vorerst lediglich ihre Radarbekämpfungsmaschinen des Typs F-4G Advanced Wild Weasel mit dem AGM-88A-Lenkwaffensystem ausrüsten will, plant die USN neben den A-7E Corsair II Maschinen auch die Bestückung ihrer A-6 Intruder, A-4 Skyhawk und später A-18 Hornet. Bereits studiert man auch eine fortgeschrittenere HARM-Ausführung. Diese wird mit grösster Wahrscheinlichkeit von einem Raketen-/Staustrahlmotor angetrieben und über einen leistungsfähigeren Zielsuch- und Gefechtskopf verfügen. (ADLG 2/77) ka



Eine interessante Bilderfolge veröffentlichte kürzlich die Firma Engins Matra. Sie zeigt den Einsatz einer Beluga-Streubombe mit den folgenden Phasen:

- Abwurf
- Fallverzögerung mit der Hilfe eines Bremsschirmsystems
- Ausstoss der Tochtergeschosse
- Fallverzögerung der Tochtergeschosse und Bildung der Bomblet-Wolke
- Wirkung im Ziel

Mit den 151 Tochtergeschossen eines Beluga-Dispensers lassen sich wahlweise eine Fläche von 40 × 120 m oder 40 × 240 m gleichmässig abdecken. Zurzeit erprobt man drei Versionen mit Hohlladungs-, Splitter- und Zeitzünder-Submunitionsladungen. Noch in diesem Jahr wird Engins Matra in Zusammenarbeit mit Thomson-Brandt die Reihenfertigung dieser fallverzögerten Tiefangriffs-Streubombe für die Armée de l'Air aufnehmen. Verschiedene ausländische Luftstreitkräfte, darunter auch die Schweizer Flugwaffe, zeigen ebenfalls Interesse an der Beluga-Flächenwaffe. (ADLG 10/77) ka

*

Offiziell unbestätigten Informationen aus Israel zufolge stellten die israelischen Luftstreitkräfte einen neuen fernsehgesteuerten Luft-Oberflächen Abstands-Flugkörper in den Dienst. Die LUZ-1 genannte Lenkwaffe gleicht in ihrer Auslegung dem vor geraumer Zeit von der US Navy aufgegebenen AGM-53A Condor-Waffensystem. Als Trägerflugzeug dient der F-4E Phantom Jabo, von dem die Heil Avir Le Israel rund 200 Einheiten besitzt. Primär für die «Air Defence Suppression» und die Zerstörung von schwer flabverteidigten Punktzielen ausgelegt, soll der neue Flugkörper über eine Eindringtiefe von rund 80 km verfügen. Das Abschussgewicht der LUZ-1 liegt schätzungsweise bei rund 600 kg. Davon entfallen etwa 200 kg auf die hochexplosive, konventionelle Gefechtsladung. Die Einsatzsteuerung wird in der Vorlenkphase durch eine Trägheitsnavigationsanlage sichergestellt. In der Endanflugsphase schaltet der Waffenleitoffizier den Flugkörper mit der Hilfe der eingebauten Fernsehzielsuchanlage auf das Ziel auf. Dies geschieht über einen Zweiweg-Datenübertragungsbehälter, der die vom Lenkwaffen-Zielsuchkopf aufgenommenen Fernsehbilder empfängt und die vom Waffenleitoffizier angeordneten Bahnkorrektursignale zur LUZ-1 zurücksendet. Hergestellt wird das LUZ-1-Waffensystem von der Rafael Armament Development Authority und der MBT Division von Israel Aircraft Industries. Der Zweiweg-Datenübertragungsbehälter stammt möglicherweise aus der Produktion der Hughes Aircraft Company. Dieses amerikanische Unternehmen zeichnete seinerzeit für die Entwicklung der entsprechenden AGM-53A Condor-Anlage verantwortlich. ka

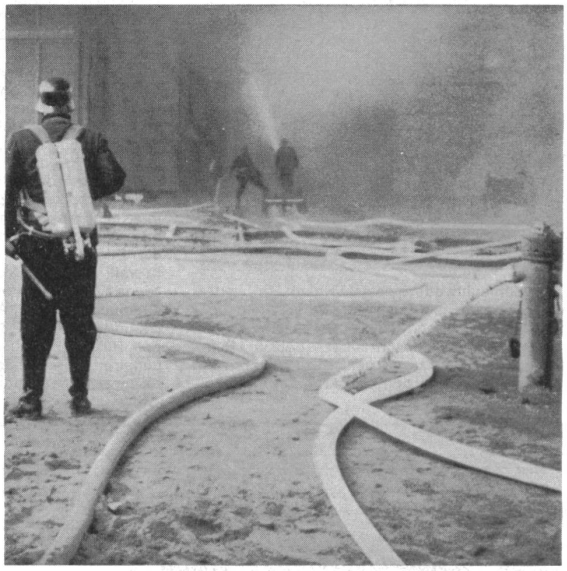
*

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Faltenschlauch zu Schutzraumbelüftung
Material: Äthylen-Propylen-Kautschuk P 6243
Verfahren: Auf Dorn verarbeitet, in Dampf vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau
Fabrik für technische Gummiwaren
Telefon 064/22 35 35

LONSTROFF BTR



MARTY

Schläuche
Geräte
Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen
Schlauchweberei Feuerlöschgerätefabrik

Touring-Hotel
de la Gare Biel-Bienne
A. Scheibli, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11
Moderne Zimmer – Tout confort
Gepflegte Küche – Cuisine soignée

RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

RW RW

schnell, gut,
preiswert!

Gestelle
Schränke
Tische
Stühle
Tanks
Garderoben
Pulte
Betten
Prospekt Z 09
verlangen

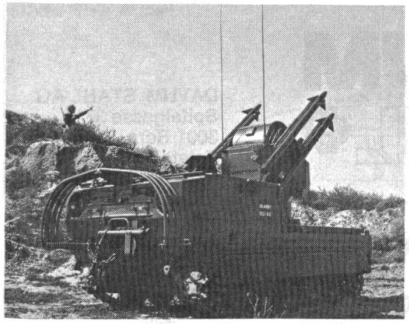
emag norm
8213 Neunkirch Telefon 053-6 14 81

RL

AARAU • BERN • OLTEN • BADEN • THUSIS • FAIDC

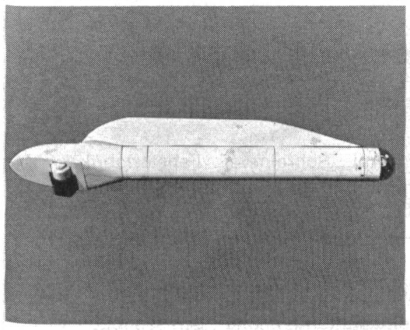
ROTHPLETZ + LIENHARD AG

Stollen- und Tunnelbau
Brücken- und Strassenbau
Wasserbau und Spundwandarbeiten
Industriebau, Autokranvermietung

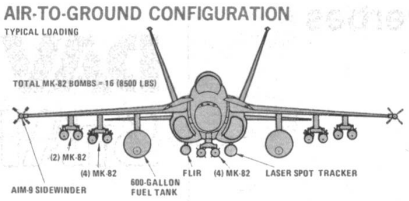


Auf dem White Sands Missile Range nahm die US Army die Einsatzversuche mit dem Prototypen einer allwettereinsatzfähigen Ausführung des Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystems Chaparral auf. Dabei verschoss man mit der Hilfe eines Verfolgungsradars erfolgreich einen wärmeansteuernden MIM-72C-Flugkörper gegen eine Zieldrone des Typs MQM-107 Streaker. Das erstmals gemeinsam mit einem Chaparral-System zum Einsatz gelangte Radar verfolgte gleichzeitig Ziel- und MIM-72C-Lenkwaffe. Ein ebenfalls zum System gehörender Rechner ermittelte aufgrund der Ablage die für eine erfolgreiche Interzeption notwendigen Kurskorrekturen. Letztere übermittelte man dann in Form von Lenkkommandosignalen an die MIM-72C Rakete. Als Verfolgungsradar prüft die US Army zurzeit das Forward Area Alerting Radar (FAAR) von Sanders und den DN181 Blindfire Sensor von Marconi. Falls die laufenden Versuche zufriedenstellende Resultate ergeben, will man das gegenwärtig im Truppendienst stehende und lediglich für die visuelle Zielauffassung und -verfolgung ausgerüstete Chaparral-Flugabwehrlenkwaffensystem mit einem entsprechenden Radar ergänzen. Die modifizierten Einheiten sollen dann der US Army als allwetterkampffähige Zwischenlösung bis zur Einführung des Roland-II-Waffensystems dienen. (ADLG 7/77) ka

*



McDonnell-Douglas beauftragte Martin Marietta Aerospace mit der Vollentwicklung einer elektrooptischen Behälteranlage für das F-18A/L Hornet Waffensystem. Das Laser Spot Tracker/Strike Camera (LST/SCAM) genannte Sensorenpaket dient der Suche von lasermarkierten Zielen und dem Fotografieren des angegriffenen Objektes für die Beurteilung der Waffenwirkung. Das ähnlich der AN/AAS-35(V) Pave Penny Anlage in einer Gondel eingebaute LST/SCAM-System setzt sich aus einem Laserzielsucher, einer stark vergrössernden Panoramakamera sowie der dazugehörenden Elektronik zusammen. Der im Bug des Behälters untergebrachte Laserzielsucher präsentiert dem Piloten die Position von laserbeleuchteten Zielen auf der Blickfelddarstellungseinheit und liefert Zieldaten in das Navigations- und Waffenleitsystem. Letzteres wiederum steuert die im Heck der Gondel positionierte Panoramakamera für Nachangriffs-Zielaufnahmen. Im Rahmen des 19 Mio Dollar Auftrages wird Martin Marietta Aerospace mehrere LST/SCAM-Einheiten für Labor- und Einsatzflugversuche sowie das dazugehörige Prüf- und Wartungsmaterial fertigen. Das von McDonnell-Douglas und Northrop gemeinsam ausgelegte F-18 Waffensystem wird den neuen Sensorenpod an einer vorne rechts angeordneten Rumpfstation mitführen. Am Rumpfträger links daneben wird eine Weitwinkel-Vorwärtssichtinfrarotanlage hoher Auflösung befestigt sein. ka

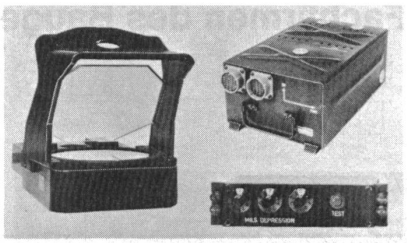


*

Ab Ende 1978 wird das britische Heer in der Lage sein, Ziele für den Einsatz von lasergelenkten Luft-Boden und Boden-Boden Waffen auszuleuchten. Die dafür notwendigen Laserzielmarkierer bestellte das britische Verteidigungsministerium bei der in Edinburgh beheimateten Electro-Optics Group der Ferranti Ltd. Bei den in Auftrag gegebenen Laser Target Marker and Ranger (LTMR) handelt es sich um tragbare Laserzielbeleuchter und Entfernungsmesser für eine Verwendung mit Artillerie-Schiesskommandanten und vorgeschobenen Fliegerleitoffizieren. Die Anlage verfügt ohne Stativ über ein Gewicht von rund 11 kg. Der Laser Target Marker and Ranger offeriert den britischen Bodentruppen folgende Einsatzmöglichkeiten:

— Messen von Entfernungen mit einer Genauigkeit von ± 5 m auf Distanzen bis zu 10 000 m
— Ausleuchten von Erdzielen für den Einsatz von lasergelenkten Boden-Boden Waffen, wie z. B. Kanonenlenkprojektilen der CLGP Copperhead-Klasse
— Ausleuchten von Erdzielen für den Einsatz von lasergelenkten Luft-Boden Waffen, wie z. B. Laserbomben und helikoptergestützte Panzerabwehrflugkörper der Hellfire-Klasse. Damit können nun die mit Laserzielsuchern ausgerüsteten Harrier- und Jaguar-Erdkampfflugzeuge der RAF erstmals auch für den Einsatz von lasergesteuerten Bomben zugunsten von Erdtruppen verwendet werden. ka

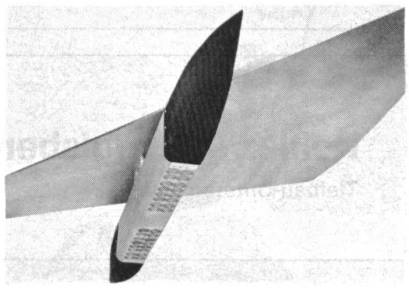
*



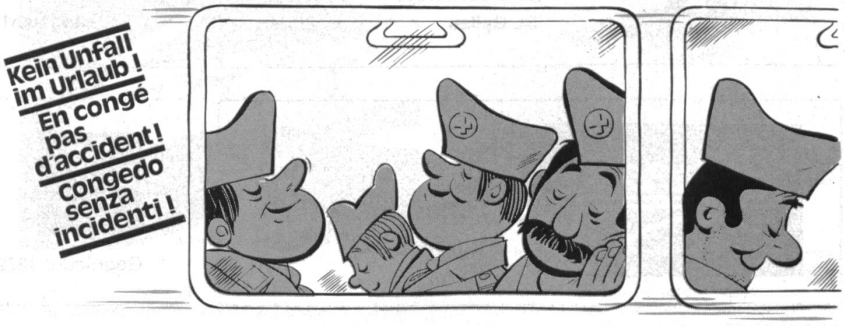
Die Hawk-Trainer der finnischen Luftstreitkräfte werden mit je zwei vorhalteberechnenden Kanonenvisiersystemen des Typs RGS2 von Saab Scania ausgerüstet. Das für die Bekämpfung von Luft- und Erdzielen ausgelegte Zielsystem eignet sich dank seinen geringen Abmessungen besonders für den Einbau in Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge. Im Kampfe stellt das RGS2-Visier dem Piloten für den Zielvorgang auf einer Projektionsscheibe eine der Einsatzrolle, Waffenart und den Gefechtsverhältnissen angepasste bewegliche Zielmarke dar. Für den Einsatz im Kurvenkampf verfügt dieses Saab-Scania Produkt über eine besondere Schnappschuss-Betriebsart. Das mit Selbstprüfmitteln ausgerüstete Visier des Typs RGS2 wird auch die NF-5A Jabo der niederländischen Luftstreitkräfte sowie die italienischen MB.399 Apparate bestücken. ka

*

CHAFF



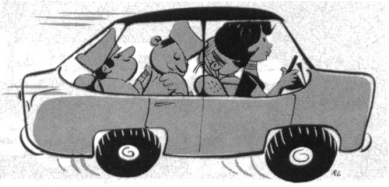
Für eine Verwendung mit Hubschraubern, RPV's sowie Leicht- und Kampfflugzeugen entwickelte die Firma Lundy Technical Center eine AN/ALE-44 genannte Leichtgewicht-Anlage für das Werfen von Verbrauchsmitteln. Das aus zwei Behältern und einem Bediengerät im Cockpit bestehende System fasst Standard-Düppel (RR.129)- und -Infrarotfackelsätze (MK-46) der US Navy. Die leer 13,6 kg wiegenden Gondeln nehmen je 32 Düppel- und/oder Infrarotfackelpatronen auf. Einsatzsteuerung, Wurfsequenz und -geschwindigkeit können vom Piloten manuell vorgenommen bzw. gewählt werden. Dank seinem robusten Aufbau und geringen Luftwiderstand ist das AN/ALE-44 Verbrauchsmittelwurfsystem für Geschwindigkeiten bis Mach 1,6 zugelassen. ka



In den Urlaub – Lass Dich fahren!

En congé, renoncez à conduire!

In congedo, astenetevi dal guidare!



Fachfirmen des Baugewerbes

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Spitalgasse 37
3001 Bern
Telefon 031 22 34 02

BAU-UNTERNEHMUNG GLASER
ZÜRICH UND SCHLIEREN

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und Revisionen von Maschinen und Anlagen

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

GK

Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen **Zürich**

Casty & Co. AG
Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83

Toneatti
BAUUNTERNEHMUNG

Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

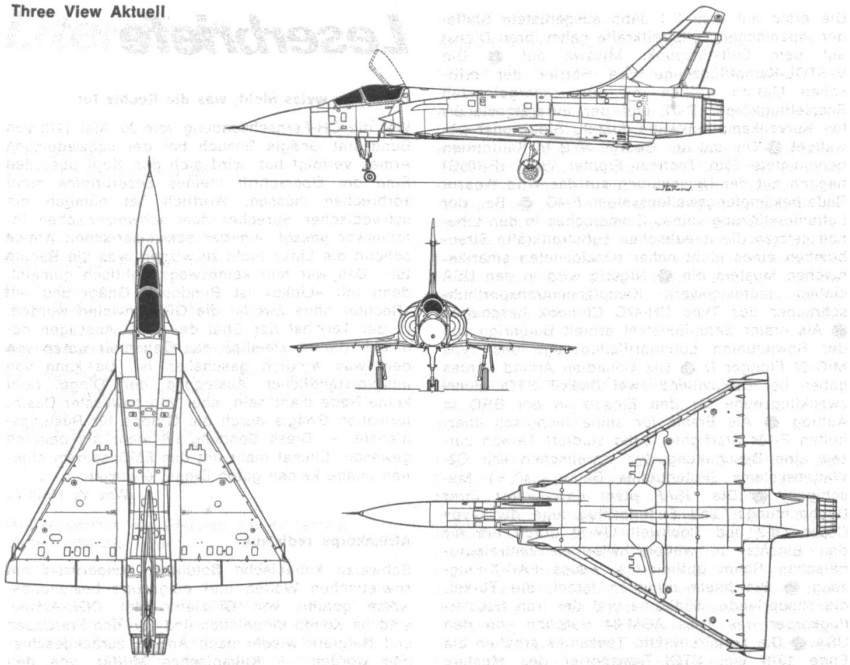
8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872

Leca® schützt gegen Feuer

Wände üblicher Stärke sind hochfeuerbeständig (Klasse F 240).

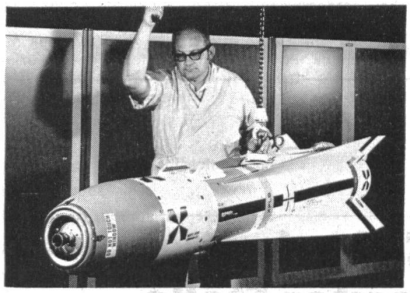
AG HUNZIKER + CIE

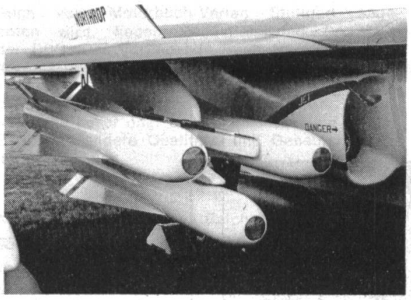


Armée de l'Air/Avions Marcel Dassault-Breguet Aviation

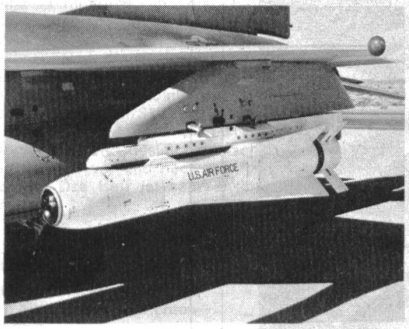
Einsitziger Luftüberlegenheits- und Allwetterabfangjäger mit sekundärer Eignung für den Erdkampf. Mirage 2000 (ADLG 8/78) ka

Datenecke . . .



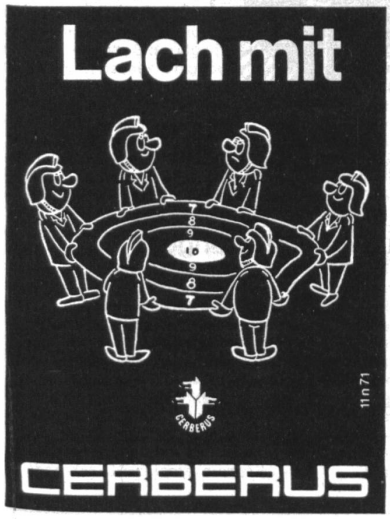


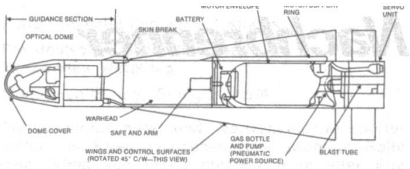
Typenbezeichnung:	AGM-65 Maverick
Kategorie:	Luft-Boden Flugkörperfamilie für die Bekämpfung von gepanzerten Punktzielen
Hersteller:	Hughes Aircraft Company, Culver City, Kalifornien

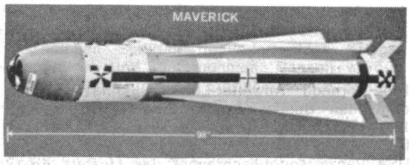


I. Fernsehgesteuerte Version AGM-65A Maverick

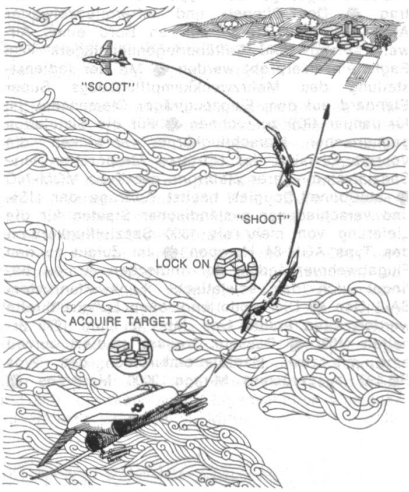
Entwicklungsstand:	Im Truppendienst
Einsatzländer:	USA (USAF), Iran, Israel, Saudiarabien und Schweden
Trägerflugzeuge:	F-4, A-7, A-10, F-5E, F-16, AJ37 und evtl. Kfir
Starter:	Ein- (F-5E und AJ37) oder Dreifachstarter verfügbar
Produktionszahlen:	Rund 17 000 Einheiten gefertigt. Davon sind rund 5350 für den Export bestimmt.







Länge:	265 cm
Spannweite:	71 cm
Durchmesser:	30 cm
Abschussgewicht:	232 kg
Gefechtskopfgewicht:	59 kg (Hohlladung)



Zielkategorie:	Panzer, Spz, Bunker, Feldbefestigungen, Radarstationen und kleinere Marineeinheiten
Geschätzte praktische Reichweite:	10(+) km (Hängt von der Sicht, dem Gelände, der Abschusshöhe sowie der Abschussgeschwindigkeit des Trägerflugzeugs ab)
Charakteristik:	— Einsatz nur unter Schönwetterbedingungen möglich — Launch-and-Leave- sowie Abstandseinsatzfähigkeit

Bemerkungen:

- Im Jom Kippur Krieg zerstörten die israelischen Luftstreitkräfte mit 58 AGM-65A Maverick Lenkwaffen 52 gegnerische Panzer
- Mit sämtlichen bis heute im Kampf- (Jom Kippur- und Vietnamkrieg) und Versuchseinsatz verschossenen 500 Maverick-Lenkwaffen wurde eine Trefferquote von 90 % erreicht
- Die deutsche Bundesluftwaffe studiert zurzeit die Bestückung ihrer Tornado- und Alpha Jet-Maschinen mit der AGM-65 Maverick-Lenkwaffenfamilie
- Bei Einsatzversuchen im Tieffluge verschoss man erfolgreich Maverick-Lenkwaffen aus einer Höhe von lediglich 60 m
- Maverick-Probemengen lieferte die USAF überdies an Spanien, die Türkei und Südkorea